

# Inhalt

<b>Geleitwort</b>	8
<b>Vorwort</b>	13
<b>Wessen Welt ist die Welt?</b>	20
<b>»Eigentlich haben die Jusos die Partei gegründet«. Die junge Bewegung in Kaiserreich und Revolution</b>	23
Der Weg zur Selbstbestimmung	26
Für die eigenen Rechte eintreten	30
Die umstrittene Organisation der Jugend	34
Hoch die internationale Solidarität	40
Krieg, Spaltung und Revolution	44
<b>Zwischen Nation und Revolution. Die Jungsozialisten in der Weimarer Republik</b>	52
Arbeiterjugend und Lebensreform	52
Von Hofgeismar nach Hannoversch Münden	65
Wem nützt die Republik?	79
Geschlechterfragen und weitere Debatten im Verband	89
Weitere Spaltungen und Konflikte	92
Inhaltliche Arbeit und politische Kampagnen	94
Linker Stachel in der SPD	100
Die Jungsozialisten vor der Auflösung	107
Auflösung und Fortleben der jungsozialistischen Bewegung	113

<b>JungsozialistInnen unterm Nazi-Terror. Zwölf Jahre Verfolgung, Flucht und Mord</b>	118
<b>Neugeburt einer Organisation. Die Jusos im Gleichschritt mit der Partei</b>	126
Mehr als nur eine Plakatklebetruppe	131
Ein eigener Vorsitzender wird gewählt	138
Studentenrevolten	144
Ein Verband gerät in Unruhe	147
Linkswendekongress 1969	151
<b>Von der innerparteilichen Opposition zur kritischen Solidarität. Jusos der 1970er-Jahre im Streit mit der SPD und sich selbst</b>	155
Der ungeliebte Nachwuchs	157
Links, zwei, drei ... wo dein Platz, Genosse ist	163
Von Staat und Strategie und Streit	167
Der Feind im Inneren	172
Am Rande der Spaltung	177
Benni Bürgerschreck	183
Neue Vorzeichen für den Verband	190
<b>Neue Impulse und alter Streit. Die vermeintlich verlorenen 1980er-Jahre</b>	194
Flügelschlagen	197
Nachwehen des Machtverlustes	200
Das Eis ist dünn, aber es kann tragen	203
Zwischenlösungen und die jugendpolitische Orientierung	206
Zukunft der Arbeit oder Recht auf Faulheit?	209
53 Thesen	217
Diskussionen über die Zukunft des Sozialismus	220
Junge Sozialdemokraten und Jungsozialisten	222